



Ein halbes Leben für die Buchbranche

KR Friedrich Hinterschweiger leitete „seine“ letzte Sitzung

In der letzten Sitzung der XVI. Funktionsperiode des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft wurden die Beschlüsse zum Rechnungsabschluss 2024 und zu den Ergebnissen des Schulbuchkomitees einstimmig durchgeführt. Die Bedeutung dieser Sitzung lag aber vor allem darin, dass KR Friedrich Hinterschweiger „seine“ letzte Sitzung leitete.

Der unermüdliche Kämpfer für die Buchbranche ließ die zahlreichen Meilensteine der Interessenvertretung dabei Revue passieren.

Sein „Baby“, das der Leseförderung, das zunächst in der Steiermark seinen Anfang nahm und dann schließlich ab 2003 zur Bundeseinrichtung im Fachverband wurde, will er auch weiterhin begleiten.

Mit den Lesungen in den Schulen wurde dem Schulbuchhandel ein Werkzeug gegeben, um den bestellenden Schulen in legaler Form ein Goody anbieten zu können. Gleichzeitig wird die heranwachsende Generation zum Lesen animiert und das wirtschaftliche Standbein von österreichischen Kinder- und Jugendbuchautor:innen gestärkt. Ihre

Vorlesetätigkeit ist für den Erwerb der Lesekompetenz der Kinder sehr bedeutsam. Auch psychologische Effekte des Vorlesens sind mittlerweile nachweisbar bestätigt.

Ausdrücklich betonte der scheidende Obmann die entscheidende Bedeutung bei den Handlungsfeldern der Schulbuchaktion und der Preisbindung. Auch die Themen Urheberrecht und Mehrwertsteuer gehören für ihn zum unbestrittenen Vermächtnis, das er der Branche weitergeben will.

Vor 35 Jahren stieg der damals 34-jährige Fritz Hinterschweiger in die Interessenvertretung der Buchbranche ein, als er am 14. Mai 1990 im Landesgremium für den Handel mit Büchern, Kunstblättern, Musikalien, Zeitungen und Zeitschriften der Handelskammer Steiermark ein Mandat annahm. Bereits im Oktober wurde er stellvertretender Vorsitzender und ab 1995 wählte ihn das Landesgremium zum Vorsitzenden. Somit wurde er auch stimmberechtigtes Mitglied im Bundesgremium, wo er sehr rasch begann, alte Strukturen aufzubrechen und Innovationen in Angriff zu nehmen.

Bei der Neugliederung, der seit 1.1.1994 in Wirtschaftskammer umbenannten Organisation, mit der die Sparte Information und Consulting im Jahr 2002 gegründet wurde, spielte er eine entscheidende Rolle und wurde vom damaligen Vorsitzenden KR Bernhard Weis als Speersitze eingesetzt.

Mit dem Spartenwechsel konnte die, von da an als Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft bezeichnete Organisation, eine Neuordnung der Verträge für den Schulbuchhandel durchsetzen. Diese Regelung kommt den Vollsortimentern langfristig zugute, ohne dabei die Rechtssicherheit und den Vertrauensschutz für bestehende Verträge und deren Betriebe in Abrede zu stellen. Auch hier war im Wording das Mitwirken von KR Friedrich Hinterschweiger spürbar.

Als 2006 im Zuge der Reform der Fachorganisationsordnung die Buchbranche fusioniert werden sollte, erkannte KR Michael Kernstock, der seit 2005 Fachverbandsobmann war, dass er in solch schwierigen Verhandlungen seinen streitbaren Stellvertreter Friedrich Hinterschweiger als Erfolgsgaranten an seiner Seite brauchte.

Ab 2005 übernahm KR Hinterschweiger auch den Vorsitz im Schulbuchkomitee.

Der Arbeitskreis elektronisches Schulbuch entwickelte unter der Leitung von KR Friedrich Hinterschweiger nach Fact-Finding-Missions in den USA und Südkorea die digitale Seite der Schulbuchaktion unter DIGI4SCHOOL.

2015 übernahm Hinterschweiger die Obmannschaft des Fachverbandes, dessen Innenleben und Projektbaustellen er wie kein anderer kannte. Er war zunächst mit Buchpreisbindungsfragen beschäftigt, der Schaffung des Buchpreisbindungsbeirates und der Klärung der Vollmachten für die Treuhandkanzlei. 2016 wurde DIGI4SCHOOL zum regulären Teil der Schulbuchaktion. Heute erreicht diese Plattform Zugriffe in Millionenhöhe.

Die Coronapandemie und die Inflationsentwicklung beschäftigten den Fachverbandsobmann KR Hinterschweiger in den letzten Jahren.

Das Thema Steuergerechtigkeit für die österreichische Buchbranche wurde 2023 losgetreten. Die Grundsteinlegung für die Senkung der Umsatzsteuer auf Bücher ist zumindest als Absichtserklärung im Regierungsprogramm zu finden.

Der Zugang zu seiner Funktionärstätigkeit beschreibt sich am besten mit einer Anekdote: Als KR Friedrich Hinterschweiger als Listenführer in der Fachgruppe Steiermark 2010 bei den Wirtschaftskammerwahlen 85,04% erreichte, schrieb er, er nehme das Votum mit Demut zur Kenntnis!

KR Gunter Drexler beendet sein langjähriges Engagement in der Interessenvertretung

Der Buchhändler aus Pinkafeld war 25 Jahre burgenländischer Fachgruppen- bzw. Fachvertretungsobmann und Mitglied des Fachverbandsausschusses.

Die letzten zehn Jahre war er als Obmann-Stellvertreter und Vorsitzender des Schulbuchkomitees stets zur Stelle.

Legendar wurde seine offensive Vorgangsweise bei der Klausurtagung 2003 in Schladming, als er mit seinen Fragestellungen und Statements gegen die Ausschreibung für zentrale Buchbeschaffungen für Institutionen und Bibliotheken durch die Bundesbeschaffungsagentur auftrat.



Mag. Karl Herberger, KR Friedrich Hinterschweiger, KR Gunter Drexler